

## Schlüssel zum Code---Vorsichtsmassnahmen für Studenten der Schrift

### Leitfragen:

- ✂ Hasst ihr es nicht, wenn Pastoren aus dem Griechischen zitieren?
- ✂ Wie können wir als „Laien“ an die Bibel herantreten, ohne dass wir Griechisch, Geschichte und all das studiert haben?
- ✂ Können ganz normale Leute, die ganz normale Leben leben, überhaupt die Bibel verstehen und durch sie für das Leben Nutzen ziehen?

### Das grosse Problem des Bibelstudiums

- ✂ Es gibt ein Problem, das wir alle teilen, ob wir nun ausgebildete Theologen sind oder nicht:
  - ✂ Es ist das Problem des Selbstbetrugs.
- ✂ In **Jeremia 17, 9** geht es um dieses Problem (am besten in der Elberfelder Übersetzung).
  - ✂ **Es ist das Problem der Selbsttäuschung, dass uns unser eigenes Herz betrügt, und wir noch nicht einmal wissen, dass wir betrogen sind.**

### Zur Erinnerung:

- ✂ In der vorigen Präsentation haben wir gesehen, dass die alexandrinische Methode der Allegorie ein natürlicher Weg ist, die Bibel zu lesen.
- ✂ Es ist leicht, dass wir in die Bibel unsere eigenen Ideen, unsere eigenen Konzepte, unsere eigenen Bedürfnisse hineinlesen.
- ✂ Es ist einfacher für uns, die Bibel so zu drehen, dass sie ein Ebenbild von uns wird.
- ✂ Wir alle haben die Tendenz, unsere Vorannahmen in das biblische Material hineinzulesen.
- ✂ Das beste Heilmittel für dieses Problem ist die Exegese, denn sie steuert um unsere Verteidigungsmechanismen herum, die dazu führen, dass wir die Bibel falsch lesen.

### Warum haben wir dieses Problem?

- ✂ Wir haben gesehen, dass der Ansatz der Exegese die Beschreibung ist. Das ist **sehr sehr wichtig!!!**
- ✂ Denn wenn ich Systematische Theologie betreibe, wenn ich also frage: Was ist Wahrheit für mich?, dann werden gleich unsere Verteidigungsmechanismen eingeschaltet.
  - ✂ Psychologen sagen, dass Menschen Mechanismen haben, die sie davor bewahren, in bestimmten Situationen der Wahrheit ins Gesicht zu sehen, denn sie wollen den Schmerz den das bringen kann vermeiden.
  - ✂ Deshalb versuchen die Menschen sogar unbewusst, Situationen oder Ideen zu vermeiden, die ihnen weh tun würden.
  - ✂ Wenn wir uns also der Bibel nähern, um nach Wahrheit zu suchen, da kommen uns immer solche Verteidigungsmechanismen der Sünde in den Weg.
  - ✂ Wenn wir in der Bibel etwas sehen, dass uns zeigt, dass wir etwas falsch machen, dass wir Sünder sind, dann versuchen wir das so weit es geht zu vermeiden.

- ✂ Deshalb ist es auch natürlich, dass wir die Bibel so lesen, dass wir eben so wenig wie möglich neue Dinge lernen.

### Eine Definition von Exegese:

EXEGESE IST DIE KUNST DIE BIBEL SO ZU LESEN, DASS DIE MÖGLICHKEIT AM ENDE VORHANDEN IST, DASS WIR ETWAS LERNEN.

### Der Grund für den Mangel an Lernerfolg

- ✂ Es liegt in unserer Natur, nichts neues lernen zu wollen.
  - ✂ Wir wollen nicht wissen, dass das, was wir tun, falsch ist, und dass wir uns ändern müssen.
  - ✂ Es ist in unserer Natur, dass wir uns nach *Jeremia 17, 9* selber betrügen, selbst beim Studieren der Bibel.

### Wie können wir denn lernen?

- ✂ Es geht darum, eine Vorgehensweise zu entwickeln, die es uns ermöglicht, die Verteidigungsmechanismen zu umgehen und den Realitäten des Wortes Gottes zu begegnen?
- ✂ Exegese hilft uns dabei, denn da sie ja nur eine beschreibende Rolle hat, bedeutet das für uns, dass wir nicht so unter Druck sind.
  - ✂ Wenn wir also beschreiben, was Johannes den Gemeinden in Kleinasien im 1. Jahrhundert geschrieben hat, da bringt mich das nicht unter Druck.
    - ✂ Ich bin ja kein Glied einer Gemeinde in Kleinasien, und ich lebe auch nicht im 1. Jahrhundert.
    - ✂ Ich kann aber beschreiben, was Johannes ihnen gesagt hat, ohne dass es mich notwendigerweise angeht.
  - ✂ Exegese erlaubt es uns, an die Bibel heranzugehen, ohne dass wir der persönlichen Anwendung des Textes gleich begegnen müssen.
  - ✂ Indem wir also diesen Druck nicht spüren, da können wir etwas ehrlicher mit dem Text umgehen, als wir es sonst tun würden.
- ✂ Eine andere Sache ist die: Wenn wir einmal einen Text exegetisch bearbeitet haben, werden wir diesen Text nie mehr in gleicher Weise wie zuvor lesen.
  - ✂ Die unbewussten Verteidigungsmechanismen können ihre Wirkung nicht mehr entfalten.
- ✂ Exegese öffnet also den Weg, damit die Bibel unsere Herzen berühren kann, gerade mit dem was wir wissen und verstehen müssen.

### Das Problem der Muttersprache!

- ‡ Der beste Schutz gegen ein falsches Verständniss des Textes ist eine Exegese, die sich auf die Grundsprachen—Griechisch und Hebräisch—des biblischen Textes gründet.
  - ‡ Das gibt den grössten Schutz gegen die Verteidigungsmechanismen.
- ‡ Es ist auch hilfreich, den Text im Kontext der damaligen Zeit, Kultur und Umstände zu studieren, in denen das Buch der Offenbarung ursprünglich gegeben wurde.
  - ‡ Grund: Wir lernen unsere Muttersprache alle auf die gleiche Weise.
    - ‡ Als Kinder haben wir die Worte immer wieder gehört, bis uns die Bedeutung klar wurde.
    - ‡ Das Ergebnis war, dass jedes Wort in der deutschen Sprache zu uns innerhalb eines Kontextes kam. Es war der Kontext einer speziellen Zeit, eines speziellen Ortes und spezieller Umstände unserer individuellen Vergangenheit.
- ‡ Wenn wir also die Bibel in der deutschen Sprache lesen, dann lesen wir also die Bibel im Kontext unserer eigenen Zeit, unseres eigenen Ortes, unserer eigenen Umstände.
  - ‡ Jedes Wort der Bibel löst dann Verbindungen zu unserer eigenen Vergangenheit aus.
  - ‡ Spezielle Ereignisse und Menschen unserer Vergangenheit können da vor unserem Auge nochmal erscheinen, bei denen wir zum ersten Mal diesen Worten begegnet sind.
  - ‡ Eindrücke entstehen vor unserem inneren Auge, bei denen wir zum ersten Mal die Worte gehört haben, die in der Bibel stehen.
  - ‡ Es ist fast unmöglich, wenn wir die Bibel in unserer Muttersprache lesen, nicht unsere eigenen Ideen in den Text hineinzubringen.
  - ‡ Es ist der natürliche und einzige Weg, wie man die Bibel lesen kann, es sei denn man wird sich bewusst, dass es einen besseren Weg gibt.
- ‡ Wenn wir also das Neue Testament in Griechisch lesen können, dann können wir die Bindungen unserer eigenen Vergangenheit brechen und den Text so erfahren, wie er ursprünglich gedacht war, als er zuerst geschrieben wurde.

### **Haben dann die Griechen einen Vorteil?**

- ‡ Nein, denn die heutigen Griechen sprechen nicht das Griechisch des 1. Jahrhunderts.
- ‡ Sie lernen ihre Sprache genauso wie wir unsere Muttersprache gelernt haben.
- ‡ So haben also die Griechen vielleicht sogar grössere Schwierigkeiten, das Neue Testament zu lesen, als du und ich.
- ‡ Als Student des Neuen Testamentes wird man das Griechisch in seinem ursprünglichen Zusammenhang lernen.
- ‡ Wörterbücher und Lexika helfen dabei, die Worte zu verstehen, wie sie im 1. Jahrhundert verstanden wurden.

### **Exegese für alle anderen?**

- ‡ Die meisten von uns werden kaum die Gelegenheit haben, Griechisch zu lernen.
- ‡ Wir werden niemals die Gelegenheit haben, Spezialisten der Kultur und der Geschichte zu werden.
- ‡ Wie können wir also die Bibel in unserer eigenen Sprache, in unserer eigenen Zeit, in unseren eigenen Umständen studieren?
- ‡ Wie können wir da ernsthaft und ehrliche Exegese betreiben?

‡ Es ist machbar, und es gibt fünf Vorsichtsmassnahmen die uns beim Studium helfen, nicht auf irgendwelche Irrwege abzugleiten.

1. *Wenn man die Bibel öffnet, sollte man sie unter viel Gebet und Misstrauen zu sich selber öffnen.*

‡ Wenn unsere Herzen böse sind und uns betrügen, dann ist es umso wichtiger, jedesmal die Bibel nur unter Gebet und Selbstmisstrauen zu öffnen.

‡ Wir müssen erkennen, dass wir uns selber oft im Weg stehen, wenn es um das Verstehen des Wortes Gottes geht.

‡ Das grösste Hinderniss für ein Verstehen der Bibel ist der Mangel an einem Geist der sich belehren lässt.

‡ Hier spielt es keine Rolle, wieviel Griechisch man kann oder wieviel Dokortitel man hat.

‡ Wenn man keine lernwillige Einstellung hat, dann ist das Studieren der Bibel nichts wert.

‡ So nützlich die Kenntnis der griechischen Sprache sein kann und die Kenntnis der grundlegenden exegetischen Strategien, so lernt man doch nichts, wenn wir Gott nicht die Bibel für uns öffnen lassen.

‡ Die wahre Gotteserkenntnis kommt eben nicht bloss durch ein intellektuelles Bemühen oder akademischen Studien.

‡ Die wahre Gotteserkenntnis erlangt man durch die Willigkeit, Gottes Wahrheit anzunehmen, egal was es kostet (1. Korinther 2, 14; 2. Thessalonicher 2, 10, Jakobus 1, 5).

‡ Gottes Gaben sind umsonst, doch sie werden uns etwas kosten.

‡ Sie können uns unser Leben, unsere Familie, unsere Freunde, unseren Ruf kosten. Möchten wir Gott wirklich kennenlernen?

‡ Wir werden die Bibel studieren können, wenn wir bereit sind, die Wahrheit anzunehmen, egal was es kostet.

‡ Deshalb ist es wichtig, das Studium der Offenbarung mit einem „authentischen“ Gebet zu beginnen. Es ist ein Gebet, das um einen Geist bittet, der belehrbar ist, damit das trügerische in meinem eigenen Herzen und seine Verteidigungsmechanismen ausgeschaltet werden, damit es offen ist für Gott. Das folgende kann als Beispiel für ein solches Gebet angesehen werden:

**„Herr, ich möchte gerne die Wahrheit der Offenbarung erkennen, egal was es mich kosten wird.“**

‡ Das ist ein schweres Gebet. Doch wenn wir es beten, werden wir Gottes Wahrheit empfangen. Wir werden aber auch den Preis dafür bezahlen.

2. *Wenn man nicht auf die griechische oder hebräische Sprache zurückgreifen kann, dann ist es wichtig, dass man mehrere Bibelübersetzungen beim Studium einbezieht.*

‡ Jede Bibelübersetzung hat ihre Begrenzungen und Schwächen.

- ‡ Zu einem gewissen Grade repräsentieren alle Bibelübersetzungen die Voreingenommenheiten der Übersetzer.
- ‡ Deshalb ist es der beste Weg, wenn verschiedene Übersetzungen miteinander verglichen werden.
  - ‡ Wenn die meisten Übersetzer übereinstimmen, dann ist der zugrunde liegende biblische Text eindeutig, und man kann diesen Übersetzungen ohne Gefahr folgen.
  - ‡ Wenn es aber viele Unterschiede zwischen den verschiedenen Übersetzungen gibt, dann bedeutet das, dass der Originaltext nicht ganz eindeutig ist.
  - ‡ Vielleicht haben die Übersetzer die Bedeutung des Originaltextes nicht richtig verstanden.
- ‡ Die Autorität, die wir einer bestimmten Übersetzung geben, hängt davon ab, wie sicher sie das Original widerspiegelt.
  - ‡ Dort wo sich alle Übersetzer einig sind, da ist die Autorität am grössten.
- ‡ Das Lesen von verschiedenen Übersetzungen kann uns auch dabei helfen, dass wir nicht bestimmte Lieblingsphrasen entwickeln.
  - ‡ Das sind dann gewisse Texte, die wir auf gewisse Weise lesen, und die dann auf gewisse Weise ihre Bedeutung für uns haben.
  - ‡ Wenn wir also zu einer anderen Übersetzung greifen und uns diesen Text dann dort anschauen, dann ist es oft so, dass wir den Text dann so gar nicht mögen.
  - ‡ Dann denken wir, der Text ist aber nicht so übersetzt, wie er übersetzt werden sollte. Er sagt nämlich nicht das aus, was wir gerne wollen, dass er aussagt.
  - ‡ Doch oft verdrehen wir selber diese Texte, auf der Grundlage unserer Lieblingsidee, die wir aus unserer Lieblingsübersetzung bekommen.
  - ‡ Doch es kann sein, dass wir durch unsere Lieblingsübersetzung dann nicht die wirkliche Bedeutsamkeit eines Bibeltextes erkennen.
  - ‡ Deshalb hilft uns das Vergleichen, eine grössere Aufrichtigkeit dem Text gegenüber zu erlangen.

*3. Wenn wir gegenüber der Bibel fair sein und sie für sich selber sprechen lassen wollen, dann sollten wir uns die meiste Zeit unseres Bibelstudiums bei den Texten aufhalten, die ziemlich eindeutig sind.*

- ‡ Es gibt viele Teile der Bibel, wo es sehr viel Übereinstimmung zwischen den Christen gibt, die sehr klar und eindeutig in ihrer Bedeutung sind.
- ‡ Es gibt aber auch andere Teile der Bibel, die sehr schwer zu verstehen sind.
  - ‡ Es gibt Ausleger, die ständig dabei sind, darum zu ringen, wie ein bestimmter Ausdruck oder Satz in der Bibel verstanden werden sollte.
- ‡ Deshalb ist es eine wichtige Vorsichtsmassnahme, die Teile der Bibel genau zu kennen, die doch einigermassen klar sind.
  - ‡ Die eindeutigen Texte der Bibel gründen den Leser in die Grundlagen der Bibel.
  - ‡ Das schützt vor irgendwelchen lächerlichen Interpretationen von biblischen Texten, die nicht so eindeutig sind.
- ‡ Viele Leute entwickeln aber eine Vorliebe für eben solche Texte, wo man nicht genau erkennen kann, ob man es so oder so interpretieren sollte.

- ‡ Eine der Haupttaktiken von Leuten, die die Bibel missbrauchen, ist einen nicht eindeutigen Text zu nehmen, seine Bedeutung festzulegen und diesen Text dann als Basis für ihre Theologie zu gebrauchen.
- ‡ Das Resultat, wenn Menschen hauptsächlich mit solchen uneindeutigen Texte umgehen, ist, dass sie dann die Bedeutung der klaren Texte verzerren müssen, damit ihre Botschaft, die sie aus den schwierigen Texten abgeleitet haben, immer noch zutrifft.
- ‡ Ein Grund, warum es so viele bizarre Auslegungen des Buches der Offenbarung gibt, ist, weil so viele Menschen liebend gern mit den Randgebieten der Heiligen Schrift spielen.
- ‡ Manche Leute haben einfach das Bedürfnis, einen Beitrag zu leisten.
- ‡ Das ist im Grunde keine schlechte Sache, doch es kann zu Verdrehungen von Tatsachen führen.
- ‡ Einige Menschen haben das Bedürfnis, etwas Neues und Aufregendes zu entdecken, dass sie dann anderen Menschen weitergeben können, die dann erstaunt sagen: „Aha, du verstehst die Bibel aber gut. Du hilfst uns wirklich, diesen schwierigen Text zu verstehen.“
- ‡ So sind also manche Menschen förmlich getrieben, sich mit den schwierigen Texten der Bibel oder der Offenbarung zu befassen.
- ‡ Doch es ist wirklich so: Wenn wir die meiste Zeit mit Daniel 11, den Siegeln und den Posaunen in der Offenbarung verbringen, dann kann man verrückt werden, geistlich oder geistig.
  - ‡ Bei manchen, so wie bei David Koresh in Waco, war es wohl beides.
  - ‡ Denn die Texte über die Siegel und die Posaunen sind extrem schwierige Texte, und es ist leicht solche Texte zu nehmen, sie zu verzerren, und ihnen eine Bedeutung zuzumessen, die sie niemals haben sollten.
  - ‡ Doch wenn wir uns hauptsächlich mit den klaren Stellen der Bibel beschäftigen, dann schützt uns das davor, die Texte über die Siegel und die Posaunen in unangebrachter Weise anzuwenden, die den Hauptgedanken der Bibel widersprechen.

*4. Das Resultat des Bibelstudiums muss mit möglichst viel Lesen von anderen Bibelabschnitten verglichen werden, denn die Detailbesessenheit kann uns von den zentralen Gedanken der Bibel wegführen.*

- ‡ Oftmals studieren Menschen die Bibel sehr bruchstückhaft.
  - ‡ Sie lesen nur einen Vers nach dem anderen, und diese einzelnen Verse werden dann mit allen möglichen Texten, die sie in einer Konkordanz finden können, verglichen.
  - ‡ Manchmal wird dann die Konkordanz zur Bibel.
    - ‡ Dann wird ein Wort genommen, und dort in der Konkordanz findet man dann kleine Ausschnitte von drei- oder vierhundert Texten.
    - ‡ Dann wählt man davon einige aus, die das aussagen, was wir gerne möchten das sie aussagen.
- ‡ Der beste Schutz davor ist viel allgemeines Bibellesen.
  - ‡ Wenn man die meiste Zeit damit verbringt, die Bibel zu lesen, statt zu studieren, dann befindet man sich auf sichererem Boden.
  - ‡ Das bedeutet nicht, dass man nicht eine Konkordanz benutzen sollte, oder eine Schriftstelle mit der anderen vergleichen sollte.

- ‡ Wenn wir durch die Offenbarung gehen, dann werden wir oft Schriftstelle mit Schriftstelle vergleichen.
- ‡ Um die Absicht des Johannes in der Offenbarung zu erfahren, da werden wir oft andere Stellen im Neuen und Alten Testament aufschlagen, ja sogar ausserbiblische Literatur.
- ‡ Doch es ist gefährlich, wenn man seine ganze Zeit damit verbringt, Vers mit Vers zu vergleichen, denn es könnte sein, dass man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht.
- ‡ Wenn man viel allgemein in der Bibel liest, dann hilft das, dass man ein Gefühl für den grossen Zusammenhang der Bibel oder eines Textabschnittes bekommt.
- ‡ Gerade wenn man die Bibel so liest, dann ist es hilfreich, wenn man eine moderne Bibelübersetzung benutzt, der leicht zu folgen ist.
  - ‡ Die Lutherbibel oder die Elberfelder Bibel sind sehr gute Übersetzungen und für das Studium sehr hilfreich, doch wenn man in ihnen lesen will, Kapitel für Kapitel, da ist das für manche nicht immer so leicht mit dem Verständnis.
- ‡ Das allgemeine Lesen der Bibel hilft, das Ganze zu sehen und isolierte Texte in einen Zusammenhang zu bringen, so dass die Bedeutung klar wird.
  - ‡ Auf der anderen Seite nehmen wir mit einer Konkordanz die Bibeltex te aus ihrem Zusammenhang.
    - ‡ Es ist fast als ob man eine Schere nimmt und vielleicht 50 Texte ausschneidet und sie dann in einen Hut wirft.
    - ‡ Dann schüttelt man sie etwas, bevor man sie dann in einer Reihe hinlegt und sagt: Hier hab ich ein Wort vom Herrn.
- ‡ Das ist eine gefährliche Vorgehensweise. Es ist noch gefährlicher, wenn man es an einem Computer macht.
  - ‡ Heutzutage gibt es all die wunderbaren Bibelprogramme, in denen man nach allen Texten suchen kann, die ein Wort oder eine Wortkombination enthalten.
  - ‡ Solche Programme können, wie eine Konkordanz, sehr nützlich sein, aber es besteht auch eine Gefahr darin.
  - ‡ Man kann mit dem Computer soviel am Rande der Bibel herumspielen, dass man tatsächlich niemals die Bibel selber mehr liest.
  - ‡ Und was man da an Bedeutung aus dem Computer holt, mag gar nichts mehr mit der Absicht der Bibel zu tun haben.
- ‡ Das allgemeine Lesen der Bibel hilft, dem Ausleger den grossen Überblick zu gewinnen.
  - ‡ Dieser grosse Überblick schützt letztendlich vor einer bizarren Interpretation von isolierten Texten die wir so häufig im Buch der Offenbarung finden.
- ‡ Das allgemeine Lesen der Bibel bringt uns unter die Kontrolle des Autoren. Der Autor hat ja das Buch in der jeweiligen Ordnung zusammengestellt damit man es eben in dieser Ordnung liest.
  - ‡ Wenn wir aber Texte aus dem Zusammenhang zusammenfügen, dann ist es der Leser oder jemand anders, der Dinge für den eigenen Zweck zusammenfügt.
- ‡ Das allgemeine Lesen der Bibel führt uns dazu, einen belehrbaren Geist zu haben und den Text so zu lesen wie es die Absicht des Schreibers war.
  - ‡ Die Bibel soll ja nicht von uns lernen, sondern wir sollen von der Bibel lernen.

5. Man sollte bei der Auslegung eines Textes sorgfältig auf andere Menschen hören, besonders auf solche, die mit unserer Auslegung nicht einverstanden sind, wenn sie mit den Werkzeugen für eine gute Exegese ausgerüstet sind.

- ‡ Das Problem ist eben, dass wir eine natürliche Tendenz zum Selbstbetrug haben.
  - ‡ Dieser Selbstbetrug geht manchmal soweit, dass, selbst wenn wir den Grundtext benutzen, oder Beten, oder viele Übersetzungen benutzen, oder überhaupt viel in der Bibel lesen, zu völlig falschen Schlussfolgerungen kommen.
- ‡ Was kann man da tun?
  - ‡ Der beste Weg ist, seine eigenen Ideen immer der Kritik anderer aussetzen, die mindestens genauso gründlich versucht haben, den Text zu verstehen.
- ‡ Das erinnert an die Anonymen Alkoholiker und ihrem 12 Schritte Programm.
  - ‡ Es wird dort Intervention genannt, denn beim Alkoholismus ist es so, dass wenn ich Alkoholiker wäre, ich der letzte wäre der es bemerken würde.
  - ‡ Bei der Intervention passiert, dass Familienmitglieder, Freunde, Fachleute, usw. zusammenkommen und der betreffenden Person deutlich sagen: Ja, du bist ein Alkoholiker.
  - ‡ Und wenn dann die Person immer wieder damit konfrontiert wird, dann besteht die Chance, dass die Person es irgendwann einmal einsieht.
- ‡ Intervention ist manchmal auch notwendig, wenn es um die Exegese der Bibel geht.
  - ‡ Wir brauchen die Kritik anderer. Wir brauchen es, wenn sie sagen: Du sagst, dass der Text dies und jenes sagt, doch ich kann das darin nicht sehen. Mir sagt der Text etwas völlig anderes.
  - ‡ Es mag manchmal schmerzhaft sein, wenn man so eine Kritik hören muss.
- ‡ Besonders wertvoll sind solche Kritiken, wenn sie von Leuten kommen, mit denen wir nicht einer Meinung sind.
  - ‡ Wenn ich auf Leute höre, die nicht mit mir übereinstimmen, dann kann Gott mich vielleicht sehen lassen, wo ich den Text falsch gelesen habe.
  - ‡ Natürlich sollten wir nicht so einfach mit jedem übereinstimmen wollen, der jemals den Text gelesen hat.
    - ‡ Manchmal hören wir uns alle Kritik an und sind immer noch von unserer eigenen Ansicht und Auslegung überzeugt.
  - ‡ Doch wenn wir wirklich gewillt sind, auch auf andere Menschen zu hören, dann können wir viel davon lernen.
  - ‡ Andere können nämlich in dem Text etwas sehen, was ich nie sehen könnte, weil ich bestimmte „blinde Flecke“ habe oder bestimmte Verteidigungsmechanismen.
  - ‡ Die anderen Menschen können genauso verrückt sein wie ich, doch wenn sie andere Verteidigungsmechanismen und andere „blinde Flecke“ haben als ich, dann können sie etwas im Bibeltext erkennen, was ich übersehen habe.
  - ‡ Andersherum kann ich Dinge im Text erkennen, die sie nicht sehen.
  - ‡ Doch zusammen können wir den Bibeltext viel besser verstehen, als allein.

## Die Bedeutung der 5 Vorsichtsmassnahmen

- ‡ Diese 5 Vorsichtsmassnahmen bieten praktische exegetische Schritte die jeder tun kann.



- ✂ Man braucht dazu keinen Doktor oder eine besondere Ausbildung darin, wie man die Bibel liest.
- ✂ Wenn wir genug Zeit damit verbringen, die Bibel unter Gebet breit und mit den verschiedenen Bibelübersetzungen zu lesen, wobei wir uns selber kritisch hinterfragen und andere Ansichten ernst nehmen, dann werden wir die Fehler nicht begehen, die die Leute in Münster oder in Waco gemacht haben.
- ✂ Diese Prinzipien sind aber nicht nur für „Laien“ sondern eben auch für Bibelgelehrte.
- ✂ Es mag Theologen geben, die Griechisch und Hebräisch können, doch wenn sie nicht um Verständnis von Gott beten, oder den Gesamtkontext der Bibel ausser acht lassen, oder nicht auf andere hören, dann können auch sie in Gefahr geraten, zu falschen Schlüssen zu kommen.

In den zukünftigen Präsentationen werden wir diese Prinzipien praktisch anwenden. Dabei werden wir sehen, wie es tatsächlich funktioniert, Schritt für Schritt die Offenbarung zu studieren. Doch bevor das geschieht werden wir einen detaillierten Blick auf die Zeit und das Leben der 7 Gemeinden in Kleinasien werfen, der Zeit als Johannes die Offenbarung schrieb.